



Mittwoch, 10. März 2021

MEDIENMITTEILUNG

Projektstart: Suizidprävention Einheitlich Regional Organisiert (SERO)

Anfang Jahr lancierte die Luzerner Psychiatrie in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz und weiteren Träger- und Partnerorganisationen das Projekt «Suizidprävention Einheitlich Regional Organisiert» – kurz SERO.

Oft geschieht ein Suizidversuch in einem psychischen Ausnahmezustand. Die meisten Suizidgefährdeten wollen nicht sterben, halten aber das Leben im Moment nicht aus. Die Krisen sind meistens vorübergehend und jede und jeder kann davon betroffen sein.

Das Projekt SERO hat zum Ziel, Suizide und Suizidversuche sowie damit zusammenhängende Re- bzw. Hospitalisierungen im Versorgungsgebiet der Luzerner Psychiatrie zu reduzieren.

In den kommenden vier Jahren wird das Projekt in Zusammenarbeit mit externen Fachleuten gemäss den Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit umgesetzt.

- Etablierung der PRISM-S-Methode, welche Fachpersonen mit suizidgefährdeten Personen zur visuellen Suizidrisikoeinschätzung anwenden.
- Einsatz eines Sicherheitsplans, der von suizidgefährdeten Personen individuell ausgefüllt werden kann.
- Durchführung von ensa-Kursen «Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken», in denen Angehörige befähigt werden, erste Hilfe bei einer Suizidgefährdung zu leisten.
- Entwicklung einer Selbstmanagement-App für suizidgefährdete Personen.

Mit den vier zentralen Massnahmen soll einerseits das Selbstmanagement suizidgefährdeter Personen sowie ihrer Angehörigen optimiert und gefördert werden. Andererseits wird eine koordinierte und vernetzte Versorgung durch Fachpersonen in der Region angestrebt, wie zum Beispiel die gemeinsame Anwendung der PRISM-S-Methode. Das dialogische Verständnis zwischen suizidgefährdeten Personen, Angehörigen und Fachpersonen ermöglicht eine gemeinsame Suizidprävention in geteilter Verantwortung.

Trägerorganisationen

PRISM-S

Mit PRISM™ gelingt es schnell und einfach, Leidensdruck aus dem Blickwinkel der Betroffenen zu erfassen und erfolgreich zu bearbeiten. PRISM-S* ist ein validiertes, standardisiertes Verfahren auf Basis von PRISM™ zur zuverlässigen klinischen Einschätzung des Suizidrisikos. Es bewährt sich in der Praxis seit mehreren Jahren, wird an Universitäten, Kliniken und Weiterbildungsinstituten unterrichtet und vom Bundesamt für Gesundheit BAG empfohlen. Weitere Informationen und Bezugsquelle: <https://prismium.ch/>

*Pictorial Representation of Illness and Self Measurement – Suicidality

Für Auskünfte steht Ihnen Michael Durrer, Pflegeexperte APN Luzerner Psychiatrie und Projektleiter SERO, am 10. März 2021 zwischen 11.30 – 13.30 Uhr zur Verfügung.

Koordination / Kontakt:

Luzerner Psychiatrie, Kommunikation & Marketing,
info@lups.ch, T 058 856 50 99